

IM KLARTEXT



Ausgabe 49

Dezember 2011

Ein Jahr des Aufbruchs für Karben

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

schon wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu und in den Medien häufen sich die Jahresrückblicke. Die Natur- und Atomkatastrophe in Japan sowie deren politischen Folgen in Deutschland nehmen dabei eine große Rolle ein. Bereits vor den tragischen Ereignissen im Fernen Osten hatte die Stadt Karben unter Führung von Bürgermeister Guido Rahn die Weichen in Richtung Energiewende richtig gestellt.

Die seit Mitte 2010 geplante Biogasanlage Richtung Heldenbergen wurde in Rekordzeit verwirklicht und speist in diesen Tagen ihre ersten Kilowattstunden ins Netz ein. Der im Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren erzeugte Strom reicht rechnerisch aus, um die Hälfte der Karbener Haushalte mit Elektrizität zu versorgen. Während andernorts noch geredet wird, ist die Energiewende in Karben bereits Realität. Wie die Stadt und ihre Bürger davon auch ökonomisch profitieren, lesen Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Im Jahresrückblick aus Karbener Sicht ist der Beschluss des Stadtparlaments zur Bebauung unserer neuen Mitte als wegweisend zu nennen. Unter reger Bürgerbeteiligung ist im Ideenwettbewerb ein in sich geschlossenes Konzept entstanden, das unsere Stadt in ihrer Mitte beleben und attraktiver machen wird. Überzeugen Sie sich selbst mit einem Blick auf die Pläne auf Seite 3.

Die Erneuerung unserer Stadtmitte steht im engen Zusammenhang mit der dringend notwendigen Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Neben dem S6-Ausbau ist die Nordumgehung Groß-Karben dabei das zentrale Projekt. Um diese Straße endlich gebaut zu bekommen, hat das Stadtparlament auf Initiative von CDU, FW und FDP beschlossen, den Bau vorzufinanzieren, wenn das Land Hessen das Baurecht trotz der Klage per Sofortvollzug anordnet.

Diese Entscheidung ist uns angesichts der finanziellen Situation der Stadt nicht leicht gefallen. Zwar bekommen wir das Geld im Jahr 2015 zurückerstattet, müssen aber die Zinskosten tragen. Angesichts der überragenden Bedeutung der Nordumgehung für die Lebensqualität in Karben und die weitere Stadtentwicklung war und ist diese Entscheidung für uns gerechtfertigt. Wir freuen uns daher, dass die Landesregierung unser Angebot mittlerweile angenommen hat und damit der Bau der Nordumgehung in greifbare Nähe gerückt ist (siehe Seite 3).

Dank der soliden Finanzpolitik und dem unternehmerischen Handeln von Bürgermeister Guido Rahn und seinem Team aus ehrenamtlichen Stadträten haben wir finanziell wieder etwas mehr Luft, um solch wichtige Zukunftsinvestitionen zu tätigen. Weitere Beispiele dafür finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die Gemeinsamkeit all dieser Themen ist: In Karben geht's voran! Stadtparlament und Bürgermeister ziehen an einem Strang – so wie es die Wähler mit ihrem eindeutigen Votum bei der Kommunalwahl gewollt haben.

Daher blicke ich optimistisch in die Zukunft, verbunden mit den besten Wünschen Ihrer Karbener Union für das Weihnachtsfest und das Jahr 2012,

Ihr

Mario Beck, Vorsitzender CDU Karben



Mario Beck, Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzender der CDU





Hier entsteht Zukunft: die neue Kita im

Projekt mit Weitblick: Neue Kita mit senioren- gerechten Wohnungen

Anfang Oktober erfolgte der Spatenstich für den Neubau eines Kindergartens im Stadtzentrum. Bis zu 45 Kinder, davon 20 Kleinkinder unter drei Jahren, werden hier betreut werden können. „Wir steigern damit die Attraktivität für junge Familien. Schließlich wächst gerade das Stadtzentrum um Familien mit Kindern an“, so CDU-Sozialexpertin und Stadtverordnete Sabine Helwig.

Der Clou: In den Obergeschossen des gleichen Gebäudes entstehen acht seniorenrechtliche Wohnungen, das erste generationenübergreifende, öffentliche Gebäude in Karben. „Sollte der Bedarf an Kindergartenplätzen abnehmen und der an seniorenrechtlichen Wohnungen steigen, können wir das Gebäude ohne großen Aufwand umbauen“, erläutert der zuständige ehrenamtliche Stadtrat Otmar Stein das Projekt mit Weitblick.



Vorsorge für den demografischen Wandel wird in Karben bereits mit dem jüngst eröffneten Johanniter-Altenheim in Klein-Karben (eingeklinktes Bild) und der neuen ASB-Tagespflege getroffen.

Kinder- und Schüler- betreuung ausgebaut

Unter dem Motto „kurze Wege für kurze Beine“ setzt die Stadt in Sachen Kinderbetreuung nicht nur auf die neue Kita im Stadtzentrum. Vor allem in den Stadtteil-Kindergärten wurde viel investiert: Alle Kindergärten wurden baulich modernisiert und rund 100 Plätze für die Betreuung von Kleinkindern geschaffen. Die Zahl der Kleinkinderbetreuungsplätze hat sich in der Amtszeit Guido Rahns damit in etwa verdreifacht. Ausgebaut wurde zudem die Schülerbetreuung, so auch ab dem nächsten Schuljahr in Rendel.

Energiewende made in Karben

„Guido Rahn hat in kurzer Zeit aus Karben eine Musterkommune in Sachen Erneuerbare Energien gemacht“, lobte Hessens Umweltministerin Lucia Puttrich den Bürgermeister bei einer Veranstaltung der Jungen Union.

Nicht von ungefähr: Kam die Stadt ausgerechnet mit einem grünen hauptamtlichen Stadtrat in Sachen regenerativer Energie kaum voran, erkannte Guido Rahn den Nach-



Umweltministerin Lucia Puttrich mit Bürgermeister Guido Rahn bei einer Veranstaltung der Jungen Union, in der Mitte JU-Kreisvorsitzender Sebastian Wysocki

holbedarf und legte sich mächtig ins Zeug. Gemeinsam mit den für die Stadtwerke zuständigen ehrenamtlichen Stadträten Gerhard Cornelius und Michael Ottens setzte er die Installation von fünf Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern und die Biogasanlage in Groß-Karben um. Derzeit werden Standorte für weitere Windräder analysiert. Mit der gezielten Auswahl geeigneter Standorte soll ein Wildwuchs verhindert werden, der angesichts einer neuen Gesetzeslage droht. Wichtig ist dabei der Abstand zur Wohnbebauung hinsichtlich Lärm und Schattenwurf sowie das Landschaftsbild. Mit den Erlösen aus dem grünen Strom soll nicht nur der städtische Haushalt entlastet werden. Der Magistrat hat ein Modell erarbeitet, wonach Bürger Anteile an regenerativen Energieanlagen mit fester Mindestverzinsung zeichnen können. Anstatt über die EEG-Umlage auf der Stromrechnung die Energiewende nur zu bezahlen, können die Bürger so auch profitieren.

Mehr Sicherheit für Karben



Der Unterschied fällt ins Auge: Links das zerfallende Bahnhofsgebäude alter Tage, rechts der heutige Zustand. Ein privater Investor hat das Gebäude nach Vermittlung des ehrenamtlichen Stadtrats Otmar Stein (CDU) modernisiert. Es beherbergt nun die Sicherheitswache mit dem Schutzmann vor Ort der Polizei, die Karbener Stadtpolizei, ein Taxiunternehmen im Obergeschoss sowie Technik der Bahn, die den Standort rund um die Uhr mit einem Mitarbeiter besetzt. Die neue Sicherheitswache ist Anlaufpunkt für die Karbener Bürger. Der Schwerpunkt für die städtische Ordnungspolizei liegt freilich nicht in der Büroarbeit, sondern in der Streifenförmigkeit vor Ort, und das im Gegensatz zu anderen kommunalen Ordnungsämtern auch am Wochenende und in der Nacht.

eh't's voran

Eine attraktive Stadtmitte für Karben

Links: die neue Hauptfiale der Volksbank am geplanten Kreisel Luisenthaler Straße / Bahnhofsstraße; unten: das neue Einzelhandelszentrum mit dem verlegten Rewe-Markt; links unten: das Gesamtkonzept mit Kreisverkehren und Grünstreifen



„Ein Konzept aus einem Guss“, lobt die CDU-Fraktion, selbst die Opposition stimmt dem weitgehend zu. Die ansonsten um Kritik nicht verlegene Frankfurter Rundschau lobt die Karbener Form der Bürgerbeteiligung an dem Projekt. Offenbar hat der ehrenamtliche Stadtrat Otmar Stein (CDU), der die Bebauung der Stadtmitte federführend vorangetrieben hat, einiges richtig gemacht.

In einem Ideenwettbewerb hat sich ein erfahrenes Konsortium aus Hanau, bestehend aus Investor und Architekt, durchgesetzt. Die jetzige Brachfläche zwischen Hotel und dem ehemaligen Subway wird mit einem attraktiven Einzelhandelskomplex bebaut. Kernmieter dort ist der Rewe-Markt, der von der St.-Egreve-Straße samt seines Ausbildungszentrums dorthin umzieht. Für Rewe ist das architektonisch anspruchsvolle „Green Building“, das auch ein großzügig gestaltetes Café beherbergen wird, ein Pilotprojekt. Weitere Einzelhandelsflächen sind vorgesehen, zum

Beispiel für ein Schuh- und ein Bekleidungsgeschäft. Vorab werden jedoch Karbener Unternehmer gefragt, ob sie sich dort niederlassen wollen. Ziel ist auch, die bestehende Ladenzeile an der St.-Egreve-Straße mit der Anbindung an das neue Zentrum aufzuwerten und selbiges über einen Kreisverkehr an das Selzerbrunnen-Center (Tegut) anzubinden.

Das Gesamtensemble soll eine neue, belebte Stadtmitte schaffen. Dazu trägt auch der repräsentative Neubau der Hauptfiale der Frankfurter Volksbank bei, für den bereits im Frühjahr die Bagger rollen sollen. In einem nächsten Schritt soll die Baulücke zwischen Bahnhofsstraße und Getränkemarkt, die „Dreiecksfläche“, mit einem Dienstleistungs- oder Einzelhandelszentrum geschlossen werden. Dafür wird noch ein Investor gesucht. Abgerundet wird das Konzept mit einem Lückenschluss zwischen dem neuen Volksbank-Gebäude und der Brunnenstraße: Hier ist ein großzügiger Grünzug sowie Innenstadt- und ÖPNV-nahe Wohnbebauung vorgesehen.

Neues zur Nordumgehung

Ursprünglich hätte im zu Ende gehenden Jahr bereits der Baubeginn für die Nordumgehung sein sollen, doch die Klage eines Anwohners verhinderte dies. „Zwar hoffen wir nach wie vor auf eine gütliche Einigung, aber einen weiteren Stillstand wollen wir nicht hinnehmen“, so CDU-Vorsitzender Mario Beck. Neue „Schlummerphasen“ (Originalton Ex-Bürgermeister Schulz) soll es nicht geben. Wenn das Land den Sofortvollzug anordnet, kann zwar auch gegen diesen geklagt werden – dann wird jedoch im Eilverfahren entschieden. Daher hat sich das Stadtparlament auf Initiative von CDU, FW und FDP für den Sofortvollzug ausgesprochen und kommt dem Land mit der Vorfinanzierung weit entgegen. Am 23. November 2011 nahm Verkehrsminister Dieter Posch (FDP) dieses Angebot an.

Sportstadt Karben

Die Modernisierung des Schwimmbads geht in die nächste Phase. Für 2,5 Millionen Euro wird nächstes Jahr das Becken saniert, die Fensterfront ausgetauscht (zur Südseite hin gegen gläserne Schiebetüren, die im Sommer Freibadatmosphäre schaffen) und eine neue Sauna angebaut. Zum Modernisierungsprogramm gehören auch zahlreiche Energie-Effizienz-Maßnahmen, um die Betriebskosten zu senken. Insgesamt investiert die Stadt in 2012 über 3 Millionen Euro in ihre Sportstätten, so auch in die Sporthalle Petterweil und zahlreiche Vereinsplätze.



Bewährte und neue Köpfe



Der neue Vorstand der CDU Karben

Starke Präsenz vor Ort zeigen, auch außerhalb der Wahlkämpfe, die Mitglieder optimal einbinden und über die Kommunalpolitik hinaus Diskussionsplattformen bieten: Diese drei Ziele hat sich die Karbener Union bei ihrer Jahreshauptversammlung gesteckt. Angesichts des hervorragenden Kommunalwahlergebnisses – die CDU hatte in Karben gegen den Trend um fast acht Prozent auf 49,8 Prozent zugelegt – zeigten sich die Mitglieder zufrieden mit ihrer Führungsmannschaft.

Einstimmig wurde CDU-Vorsitzender Mario Beck in seinem Amt bestätigt. Beck betonte, dass das Kommunalwahlergebnis nicht zur Selbstzufriedenheit verleiten dürfe, sondern Ansporn sein müsse, das in die Union gesetzte Vertrauen jeden Tag aufs Neue zu rechtfertigen.

Mit ähnlich großer Geschlossenheit wurden die weiteren Vorstandspeditionen besetzt: Reinhard Wortmann und Philipp von Leonhardi bleiben Becks Stellvertreter. Die Kasse hütet wie bisher Klaus Geier, während Werner Gold erneut das Amt des Schriftführers übernahm.

Neue Geschäftsführerin ist Heike Liebel aus Rendel. Sie folgt Volker Penkwitt nach, der sich aus beruflichen Gründen aus dieser Funktion zurückziehen musste. Ein weiterer Neuzugang, ebenfalls aus Rendel, ist Kai-Uwe Fischer. Der Bankkaufmann freut sich als Neumitglied in der Union gleich in den Vorstand eingebunden zu sein. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Hartmuth Plewe aus Groß-Karben, der sich bereits in den vergangenen Wahlkämpfen als Aktivposten erwies.

Stark vertreten im neuen Vorstand ist die Junge Union mit den Beisitzern Kathrin Grüntker, Marc Hengst und Patrick Lehmann. Zudem gehört Barbara Büttner als wiedergewählte JU-Vorsitzende dem CDU-Vorstand an. Bei den Wahlen der JU wurden außerdem Stefan Auras und Kathrin Grüntker zu Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ferner gehören dem JU-Vorstand an: Michaela Jörg, Christina Grüntker, Patrick Lehmann, Martina Fastenau, Nataie Bialas, Vanessa Hudert, Albrecht Gauterin, Carsten Heß, Felix Friedrich und Claudia Beck.

Stadtfinanzen:

Sparen, sanieren und investieren



Mit einem Fuß auf der Schuldenbremse, mit dem anderen auf dem Investitions-Gaspedal: So gestalten Bürgermeister Guido Rahn und die Koalition aus CDU, FW und FDP die Finanzen der Stadt. Trotz eines Rückgangs der Gewerbesteuer sinkt das Defizit im Jahr 2011 gegenüber dem Plansatz und wird im Jahr 2012 weiter abzuschmelzen. Für das Jahr 2013, und damit deutlich früher als im Bund und im Land per Schuldenbremse vorgesehen, sind laut mittelfristiger Finanzplanung kassenwirksame Ausgaben und Einnahmen im Lot.

Wie sind dann die gewichtigen Investitionen in die städtische Infrastruktur – von Kinderbetreuung bis Energiewende (siehe Seiten 2 und 3) – möglich? Neue Werte schaffen, in dem man sich gleichzeitig von nicht mehr benötigtem Vermögen trennt, lautet die Devise. So wurden außerhalb Karbens liegende kommunale Waldflächen deutlich über dem Buchwert verkauft. Dabei gilt natürlich für die Käufer die Auflage, nicht mehr Wald zu roden als nachzuforsten.

Ein weiterer Schlüssel ist die sparsame Personalpolitik des Bürgermeisters: Während bei den Kindergärten mehr Stellen besetzt wurden, wurde bei der politischen Führung gespart, indem ehren- statt hauptamtliche Stadträte Verantwortung übernehmen.



Einladung zum Neujahrsempfang

**Montag, 9. Januar 2011, 19:00 Uhr,
Albert-Schäfer-Haus Petterweil**

Es spricht: Peter Fischer

Präsident Eintracht Frankfurt e.V. zum Thema
„Die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft“

Impressum

Herausgeber:

CDU-Stadtverband Karben
Mario Beck (Vorsitzender)
Rathausstr. 37, 61184 Karben
Tel. (0 60 39) 93 98 35

<http://www.cdu-karben.de>

<http://www.im-klartext.de>